



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 18. April.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Zurf.

Bekanntmachungen.

Es ist nicht unwahrscheinlich, daß binnen kurzer Zeit wieder Artillerie-Pferde, welche sich zum Zuge eignen, an zuverlässige Landwirthe unentgeltlich vertheilt werden, die Anfang October c. wieder zurückgenommen werden würden, so daß sie gerade während der Arbeitszeit für die Landwirthschaft benützt werden könnten.

Indem ich dieses zur öffentlichen Kenntniß bringe, erlaube ich diejenigen, welche dergleichen Pferde zu erlangen wünschen, die erforderlichen Anträge bei mir bald entweder schriftlich oder mündlich zu machen.

Merseburg, den 16. April 1860.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

Grasverpachtung. Die diesjährige Grasnutzung des Teichuferlandes vom Pulverthurme bis zur Zscherbener Grenze soll in drei Parcellen auf

Donnerstag am 19. April d. J., Vorm. 10 Uhr, im Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden.

Merseburg, den 29. März 1860.

Der Magistrat.

Grasverpachtung. Die diesjährige Grasnutzung der Kraut-, Logen-, Stiel-, Quer- und Pfarrgasse in der Vorstadt Neumarkt soll

Donnerstag am 19. April d. J., Vorm. 11 Uhr, im Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht, sich in dem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 29. März 1860.

Der Magistrat.

Wahl eines Stadtverordneten. Für den mit Tode abgegangenen Stadtverordneten Justizrath Grumbach ist eine außergewöhnliche Ersatzwahl erforderlich. Es soll dieselbe

Montag den 23. April d. J., Vorm. um 10 Uhr, im großen Saale des neuen Rathhauses bewirkt werden.

Die Wähler der ersten Abtheilung — namentlich verzeichnet in den im November v. J. vertheilten Abtheilungslisten — werden hierzu eingeladen.

Merseburg, den 12. April 1860.

Der Magistrat.

Stadtverordneten-Wahl. Für den aus der Stadtverordneten-Versammlung ausgeschiedenen Kaufmann Herrn Beckolt soll

Montag den 23. April d. J., Vorm. um 11 Uhr, ein Ersatzmann gewählt werden. Diejenigen Bürger, welche zur dritten Wahlabtheilung gehören und in den im November v. J. vertheilten Abtheilungslisten verzeichnet sind, werden eingeladen, zur angegebenen Zeit im großen Saale des Rathhauses pünktlich und zahlreich sich einzufinden, um diese Ersatzwahl gehörig vollziehen zu können.

Merseburg, den 12. April 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Bei einigen auf dem ersten und zweiten Friedhofe der Kirchengemeinde St. Maximi befindlichen Familienbegräbnissen — Schwibbogen — ist der Friedhofs-Verwaltung nicht bekannt, ob Personen vorhanden sind, welche ein Recht zum Mitgebrauche beanspruchen und nachzuweisen im Stande sind.

Diese Familienbegräbnisse werden nach den Nummern und so weit möglich mit Angabe der wahrscheinlich zuletzt Beliehenen nachstehend verzeichnet:

Erster Friedhof:

Nr. 108,

Nr. 109, Schmiedemeister Joh. Friedrich Karl Hartung,

Nr. 111,

Zweiter Friedhof:

Nr. 42,

Nr. 44,

Nr. 73, Frau Marie Dorothee Nägler geb. Schaaf,

Nr. 74, dieselbe.

Auf Grund des §. 19 der Friedhofs-Ordnung vom 12. Januar 1852 fordern wir diejenigen, welche ein Recht des Mitgebrauchs dieser Familienbegräbnisse haben, hiedurch auf, diese Rechte unter Vorlegung der Verleihungsscheine und unter Beifügung der sonst noch nöthigen Beweisstücke binnen 12 Wochen schriftlich bei uns geltend zu machen. Diejenigen Familienbegräbnisse, auf welche solche Rechte nicht nachgewiesen werden, sollen nach Ablauf der angegebenen Frist anderweit verlihen werden.

Merseburg, den 14. April 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Für Andt's Denkmal sind in Folge unserer Bekanntmachung vom 9. v. M. an Beiträgen bis jetzt bei uns eingegangen:

7 Sgr. 6 Pf. von W. G., 20 Sgr. von W., 8 Sgr. von A. B., 15 Sgr. von W. I., 1 Thlr. von K., 10 Sgr. von L., 5 Sgr. von C. K., 20 Sgr. von An., in Summa 3 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf.

Indem wir unsern Dank dafür hierdurch aussprechen, bemerken wir, daß fernere Beiträge bis zum 15. Mai d. J. in unserm Stadtsecretariate angenommen und alsdann weiter befördert werden.

Merseburg, den 16. April 1860.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Das der Marie Dorothee verehel. Thiele geb. Voigt zu Schotterei gehörige, in dem Dorfe Schotterei gelegene Wohnhaus mit Stall, Hof, Garten und Zubehör, namentlich mit dem bei der Separation dazu angewiesenen Planstücke von 44 Ruthen, Nr. 128 der Karte, und Gemeinderecht, sub Nr. 47 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 557 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Lage, soll

auf den 24. Mai d. J., von früh 11 Uhr an, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realsforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei uns zu melden.

Alle unbekannteten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Lauchstädt, den 3. Februar 1860.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Öffentliche Auction.

In der Telling'schen Concursache von Schaafstädt sollen folgende Gegenstände, als:

zwei Kommoden, ein Bücherschrank, sechs Rohrstühle, drei Polsterstühle, drei Tische, ein vollständiges Bett nebst Bettstelle, zwei Kleiderschränke, zwei Spiegel, elf Stück Bilder und ein tafelförmiges Mahagoni-Portepiano von Honigmann in Halle,

gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft werden und haben wir hierzu einen Termin auf

den 3. Mai c., Vormittags 9 Uhr, im Telling'schen Hause zu Schaafstädt anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Lauchstädt, den 10. April 1860.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Bekanntmachung.

Die dem hiesigen königlichen Kammergute zustehende Fischerei in der Saale bei Dürrenberg soll auf

den 25. April a. c., Vormittags 11 Uhr, in unserem Sessionszimmer anderweit auf die 12 Jahre vom 1. Mai d. J. bis 1. Mai 1872 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Beschreibung der gedachten Gerechtigkeit und die Verpachtungs-Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Dürrenberg, den 12. April 1860.

Königlich Preussisches Salzamt.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird die unterzeichnete Verwaltung auf dem hiesigen königl. Magazin circa 65 Ctr. Roggenkleie öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung in kleineren Posten versteigern.

Merseburg, den 14. April 1860.

Königliche Depot-Magazin-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das Grasens und Distelstechen in hiesiger Flur ist auch dieses Jahr nur denen gestattet, die mit einer Karte, welche beim Deconom Herrn Horsch zu bekommen, versehen sind. Diese Karte ist den Flurschüßen vorzuzeigen, sowie dieselben auch Auftrag haben, alle diejenigen aus der Flur zu weisen, die verbotene Saatzfelder betreten.

Merseburg, den 15. April 1860.

Das Feldcomité.

Vermiethung. Das vom Herrn Oberstlieutenant v. Alten bis jetzt bewohnte Quartier nebst Gärten, Stallung, Wagenremise u. ist von jetzt ab zu vermieten und am 1. Juli d. J. zu beziehen.

Heuschkel.

Hausverkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen mein zu Runstädt Nr. 1 belegenes Wohnhaus mit Scheune, Ställen, 1 Morgen großen Garten und circa 2 Morgen Feld, aus freier Hand zu verkaufen, worüber Kauflustige jederzeit mit mir in Unterhandlung treten können.

Runstädt, den 11. April 1860.

Friedrich Voß.

500 Ellen sehr gut bestandenen Buchsbaum, Pfeifenkraut und wilden Wein zu Laubenanlagen, einige Oleander und zwei schöne mit Epheu bezogene Stellagen, sowie einen Jagdhund, verkauft

der Siedemeister **Mauff.**
Saline Teuditz, den 14. April 1860.

Auction. Die heute, Mittwoch den 18. d. Mts., von früh 9 Uhr ab, im Saale des Herrn Frank hier stattfindende Mobilien-Auction wird hiermit in Erinnerung gebracht. Merseburg, den 18. April 1860.

A. Rindfleisch, Auct. Comm.

Holz-Verkauf.

Mittwoch den 18. d. M., von Nachmittags 2 Uhr an, sollen auf meinem Bauplätze eine Partie Hauspäne, alte Bretter, mehreres altes Bauholz, einige 20 Stück zum Theil noch gute Fenster, alte Thüren, 1 altes Thor u. s. w. öffentlich verkauft werden.

Merseburg, den 15. April 1860.

F. Quersurth.

Verpachtung.

Kränklichkeitshalber bin ich gesonnen meine Saalkahn-Fähranstalt mit Fischerei-Gerechtigkeit hier Orts auf drei und nach Befinden auch auf sechs Jahre zu verpachten. Ich setze hierzu Termin zum künftigen

29. Mai a. c., Nachmittags 1 Uhr, in der Jahrschen Schenke allhier an, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Die näheren Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Schfortleben, den 16. April 1860.

Eduard Dittmar.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Wir beabsichtigen die Anfuhrer der Preßkohlensteine von unserer Grube v. d. Heydt nach Merseburg und das Abtragen derselben in die Häuser im Wege der Licitation dem Mindestfordernden zu übertragen und haben zu diesem Behufe einen Termin auf

Freitag den 20. April c., Vormittags 10 Uhr, im Restaurations-Locale des Herrn W. Luge, Burgstraße Nr. 288, anberaumt, wozu wir Reflectanten hierdurch einladen. Die Licitations-Bedingungen können vorher jederzeit beim Banquier Herrn C. Kesperstein daselbst eingesehen werden.

Halle a./S., den 13. April 1860.

Die Direction.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafgemach ist mit oder ohne Pianoforte zu vermieten

Unterburgstraße Nr. 15.

Eine Stube und Kammer nebst Zubehör ist an eine stille Familie zu vermieten und zu Johanni zu beziehen

Gotthardtsstraße Nr. 144.

Kummerfeld'sche Seife,

à Stück 5 Sgr.,

enthält die nämlichen wirksamen Bestandtheile, wie das berühmte Kummerfeld'sche Waschwasser und hat sich gegen Finnen, Sommersprossen und dergleichen Hautübel vielfach bewährt, bei

Gustav Lots.

Ergebenste Anzeige.

Jeden Mittwoch und Sonnabend ist frisches Weißbier und Braunbier in der **Leonhardt'schen** Brauerei und beim Webermeister **Vasian** in der Gotthardtsstraße Nr. 112 zu haben.

Ich habe noch eine Partie **alte trockene Kohlensteine** vorräthig und verkaufe solche ab meiner Formerei an der halle'schen Chaussee

1000 Stück à 2 Thlr.

Seinr. Schulze jun.

Von echten

Missouri-Cigarren,

25 Stück 6 Sgr., halte ich mein Lager zur gefälligen Beachtung bestens empfohlen.

**Seinr. Schulze jun.,
Entenplan und Rittergassen-Gäß.**



Auswanderern

nach Nord-Amerika, Süd-Amerika und Australien empfehle ich als bevollmächtigter und concessio- nirt Agent der Herren **Carl Bohranz & Comp.,** Schiffs- Rheder und Schiffs-Befrachter in Bremen, meine Vermittelung zur Sicherung sorgfältigster Beförderung auf Dampf- und Segelschiffen zu den niedrigsten Preisen.

Merseburg, im April 1860.

C. Seyne, Nr. 662.

Wollene Gicht- und Rheu- matismus-Watte

hält alleinig auf Lager für Merseburg

C. Franke am Markt.

Ergebenste Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen hohen Adel und geehrten Publikum die ganz ergebenste Anzeige, daß ich mich hier selbst als Herren- und Damen-Schuhmacher etablirt habe; indem ich eine reelle, pünktliche und solide Bedienung versichere, erlaube ich mir zugleich die Bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren.

Meine Wohnung ist Breitestr. Nr. 500 beim Schmiede-
meister Herrn Elbe.

Merseburg, den 16. April 1860.

Carl Buchaller.

Stabliements-Anzeige.

Dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich mich am 15. April hier selbst als Buchbindermeister etablirt habe.

Ich empfehle mich deshalb hiermit zum Einbinden aller Arten Bücher in den verschiedenartigsten Einbänden, sowie zur Anfertigung aller in dieses Fach schlagender Arbeiten.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine geehrten Kunden stets durch gute und dauerhafte Arbeit sowohl, als reelle Bedienung und möglichst billige Preise zufrieden zu stellen, und bitte hiermit um geneigte Aufträge.

Meine Wohnung ist einstweilen **Neumarkt Nr. 945,** bei der verwittw. Actuar **Schulze.**

**S. D. Schulze,
Buchbindermeister.**

Mit Bezug auf obige Annonce suche ich zum 1. Juli ein Logis ohne Laden.

S. D. Schulze.

Die gangbarsten natürlichen **Mineralbrunnen,** von der Quelle bezogen, sind vorräthig in der **Dom-
apothek** zu **Merseburg.**

Einem hochgeehrten Publikum von Merseburg und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich am 12. d. Mts. Gotthardtsstraße Nr. 138 eine **Bäckerei** verbunden mit **Conditorei-Waaren** eröffnet habe, und bitte hierdurch ergebenst, bei vorkommendem Bedarf mich gütigst zu be-
rückichtigen. **G. Schönberger.**

Gebr. Leder's balsamische Erdnussölseife

ist als ein höchst mildes, verschö-
nerndes und erfrischendes Wasch-
mittel anerkannt; sie ist daher
zur Bewahrung einer gesunden,
weißen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen und
namentlich auch für Damen und Kinder mit zartem Teint
besonders angezeigt. Als **Nasirseife** gebraucht, giebt
sie einen dicken, langstehenden Schaum und macht das
Barthaar weicher als jede Andere. **Gebr. Leder's**
balsamische **Erdnussöl-Seife** ist à Stück mit Gebr.
Anweis. **3 Sgr.** — **4 Stück in einem Packet 10**
Sgr. — fortwährend **echt** zu haben bei

Gustav Lots in Merseburg.

Das Neueste von **Talmi-Uhrketten,** Behang und
Uhrschlüssel, sowie eine geschmackvolle Auswahl neuester
Armbänder, empfiehlt

S. F. Cyrius.

Sehr schön brennende **Paraffinkerzen** in Packeten
zu 16 und 12½ Sgr. offerirt

S. F. Cyrius.

Für Hustenleidende und Brustkranke.

Die von Unterzeichnetem gefertigten und von dem
Königl. Preuß. Sanitätsrath Herrn **Dr. Köhler** und Herrn
Dr. Rämber in Berlin, sowie Herrn Garnisonsarzt **Dr.**
Lange in Dessau mit entschiedenem Erfolge bei obigen
Kranken angewendeten Brustbonbons, wovon der ver-
siegelte mit der Adresse des Fabrikanten und den Attesten
oberiger Herren bedruckt ¼ Pfd. Beutel 2½ Sgr. kostet,
sind fortwährend zu haben in Merseburg bei den Herren
C. Reichmann und **Eduard Haase,** in Lauch-
städt bei Herrn **Hülse** und in Schaafstädt bei Herrn
C. Apel.

A. Krank.

Stroinski's Augenwasser

ist für Merseburg und Umgegend in Flacons à 10 Sgr.
und 16 Sgr. nur allein bei Herrn **Carl Reichmann,**
Altmarkt Nr. 755, zu haben.

Breslau.

Stroinski.

Freyburger Champagner, in anerkannt schö-
ner Qualität, empfiehlt zu Fabrikpreisen das Commissions-
lager von
Merseburg.

Carl Reichmann.

Die Vaterländische Hagel-Versiche- rungs-Gesellschaft in Elberfeld.

gegründet mit einem Kapital von Einer Million Thaler,
versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie
eine **Nachzahlung** erfolgen kann, sämtliche Bodenerzeug-
nisse, sowie Fensterscheiben gegen Hagelschaden.

Die Entschädigungen werden prompt und spätestens
binnen Monatsfrist nach Feststellung ausgezahlt.

Nähere Auskunft unter unentgeltlicher Behändigung
der Antragsformulare und Versicherungsbedingungen erthei-
len bereitwilligst die Agenten in

Dürrenberg Herr **F. A. Sasse jun.,**

Hohenmölsen Herr **F. A. Dertel,**

Lützen Herr Maurermeister **C. Sack,**

Merseburg Herr Banquier **C. Keferstein,**

Mücheln Herr **Gebhardt,** Kreissecretair a./D.,

Querfurt Herr Zimmermeister **Albrecht jun.,**

Schkeuditz Herr **C. A. Jesnitzer,**

Halle die Hauptagentur **W. Kersten & Co.**

Mädchen, die das Nähen, Stricken, sowie überhaupt den Langstich und Weißstickerie gründlich erlernen wollen, können sich melden Unteraltensburg 722, eine Treppe hoch. Auch werden Weißnäherei und Langstichstickerie daselbst angenommen.

Dank.

Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, sowie am Tage der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters und Bruders, des Castellans Wilhelm Weißhahn, sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Insbefondere fühlen wir uns aber verpflichtet, dem Herrn Pastor Schellbach für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, der löblichen Bürgerschützen-Compagnie und dem Bürgerschützen-Gesangverein für die dem Verstorbene noch erwiesene Kameradschaft, sowie dem Herrn Dr. Triebel für die rastlosen Bemühungen während der Krankheit, unsern herzlichsten, wärmsten Dank auszusprechen.

Merseburg, den 15. April 1860.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zur gefälligen Beachtung.

Bekanntmachungen aller Art, welche für die nächsten Nummern des Kreisblatts bestimmt sind, werden bis jeden Montag und Donnerstag, spätestens Abends 5 Uhr, erbeten und müssen entweder im Laden des Herrn G. Lotz oder in der unterzeichneten Expedition bis dahin abgegeben sein, später eingehende können auf die Einverleibung im nächsten Stück mit Bestimmtheit nicht rechnen. Alle diese Bekanntmachungen müssen mit dem Namen und Character des Einsenders versehen sein, sollen solche Aufnahme finden, und im Fall diese in dem Inserat selbst nicht schon enthalten sind und mit abgedruckt werden sollen, müssen solche in einer Ecke oder auf der Rückseite desselben angebracht werden.

Expedition des Kreisblatts.

Rechnungsabschluss

des Vorschuß-Vereins pro Monat März.

Einnahme.

	Ihr.	Sgr.	Pf.
Kassenbestand vom Monat Februar	11274	9	6
Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse	3927	15	—
Zinsen der Vorschuß-Empfänger	236	26	9
Aufgenommene Darlehne	1200	—	—
Einlagen aus der Abrechnungskasse	1337	2	6
Monatssteuern der Mitglieder	147	21	3
Reserve-Fond	24	10	—
Insgemein	1	5	2
Summa	18149	—	2

Ausgabe.

Gegebene Vorschüsse	8646	15	—
Zurückgezahlte Darlehne	1515	12	6
Abgehobene Einlagen	2683	—	—
Gezahlte Zinsen auf Darlehne	20	22	7
Bewaltungskosten	4	20	6
Insgemein	—	1	6
Summa	2870	12	1
Mithin Bestand	5278	18	1

Ein Französisches Blatt erzählt folgende Episode aus der letzten Expedition der Franzosen gegen Marocco. „Raum hatte sich die Division des Generals Jussuff auf ihrem Lagerplatze eingerichtet, als die Cholera ausbrach; die Soldaten fielen im wörtlichsten Sinne haufenweise nieder an der Stelle, wo die Ambulanz errichtet war, die sich als durchaus unzureichend auswies. Telegraphische Depeschen wurden nach allen Seiten abgeschickt, und dem arabischen Boten wurden große Belohnungen für Herbeischaffung von

Ich nehme hiermit die Beleidigung gegen den Maurer Lehmann wieder zurück.

Die verehel. **H. Sesselbarth.**

Getreidepreise.

Merseburg, den 14. April 1860.

Weizen	2	Ihr.	18	Sgr.	9	Pf.	bis	2	Ihr.	22	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	=	11	=	3	=	=	2	=	15	=	—	=
Gerste	1	=	25	=	—	=	=	2	=	—	=	—	=
Safer	1	=	3	=	9	=	=	1	=	7	=	6	=

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Getrauet: der Trompeter G. b. 2. Escadr. Kgl. 12. Inf. Reg. Waschan mit J. W. Ulrich. — Gestorben: der Handarb. J. C. Hennig, 72 J. alt, an Altersschwäche.

Stadt. Geboren: dem Handarb. Hirsch eine Tochter; eine außerehel. Tochter. — Gestorben: der jüngste Sohn des Korbmachers Albrecht, 1 J. 5 M. alt, an Lungenentzündung; der jüngste Zwillingssohn des Handelsm. Kretschmar, 16 W. alt, an Brustkrankheit; der älteste Sohn des Fabrikarb. Gierth, 4 J. 2 M. 8 T. alt, an Gehirn-entzündung; die hinterl. Älteste Tochter des Kgl. Reg. Secret. Frischbier, 44 J. 3 M. alt, am Lungenstiche; der B. u. Kastellan Weißhahn, 53 J. alt, an Brustkrankheit; die 5. Tochter des Sattlermstrs. Friedrich, 13 J. 4 W. alt, an der Hautwasserfucht; die Ehefr. des B. u. Zimmerges. Reinide, 59 J. 3 M. 11 T. alt, am Nervenschlage; die hinterl. Witwe des Strumpfwirkergef. Schmidt, 82 J. 6 M. alt, an Altersschwäche; der Barbierher und Heilbiener Laute, 30 J. alt, an Brustkrankheit; ein außerehel. Sohn, 1 J. 7 M. alt, an Gehirnleiden.

Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, Gottesdienst in der Stadtkirche. Predigt: Herr Diac. Burghardt.

Neumarck. Geboren: dem Tischler Schmidt ein Sohn; ein unehel. Sohn; dem B. u. Bäckerstr. Nohle eine Tochter; dem B. u. Hausbes. Voigt ein Sohn. — Getrauet: der Handarb. J. P. Göbe mit J. Ch. A. Köthe hier; der Handarb. C. F. Heubrich mit F. H. Wollermann aus Döllnitz; der Schuhmachermstr. H. F. W. Sesselbarth mit F. A. Beyer hier.

Altenburg. Geboren: dem Kgl. Gen. C. Canzl. Assist. Pallas ein Sohn. — Gestorben: die jüngste Tochter des Zeug- u. Leinwebermstrs. Hahn, 9 M. alt, an Krämpfen.

Arznei versprochen. Der General besuchte die Kranken fortwährend mit seinen Officieren und suchte ihnen Muth einzureden. Trotz aller Anstrengungen machte die Cholera Fortschritte; die Sterblichkeit wurde erschreckend groß, die Entmuthigung vollständig. Schon bei den ersten Anzeichen des Uebels verloren die Soldaten jede Hoffnung auf Heilung; sie klagten nicht aus Furcht, nach der Ambulanz gebracht zu werden, wo die Kranken in Menge starben. Der General Jussuff beschließt endlich ein energisches Mittel; die Ambulanz wird aufgelöst und jede Compagnie übernimmt die Pflege ihrer Kranken. Das brachte die beste Wirkung hervor. Jeder Kranke wird von 3 Kammeraden genommen, 2 stützen ihn an jeder Seite, der 3. schiebt und so muß er mehrere Kilometer weit marschiren. Anfangs geht das nur mit der größten Mühe; nach und nach stellt sich der Blutumlauf wieder her, die Wärme kehrt zurück und mehr als einer fühlte sich nach dieser Kur bedeutend erleichtert. Von diesem Augenblicke an kehrte Leben in's Lager zurück; die Cholera war wirklich besiegt. An dem Tage, wo mit diesen Maßregeln begonnen ward, hatte man 372 Mann verloren; am andern Tage starben nur 40, den folgenden Tag 14. Jeden Abend wurden große Feuer angezündet und Kreise von Sängern standen um dieselben herum; nur einzelne Opfer fielen noch hier und da.

Dreißylbige Charade.

Die Erste schwebt am hohen Himmelsbogen,
Und rollet ewig fort auf ihrer Bahn.
Die Zweit' und Dritt', mit Schutt meist überzogen,
War einst der Sig von manchem kühnen Mann.
Gelüftet dich, noch deutlicher zu sehen
Die erste, auf dem Ganzen kann's geschehen.